

Nuthe-Urstromtaler Nachrichten

6. Jahrgang

28. Oktober 2016

Nummer 10



Neues Fahrzeug für Schönefelder Löschgruppe

SCHLAUCHWAGEN FÜR ERWEITERTEN KATASTROPHENSCHUTZ VOM BUND FINANZIERT

» „Solche Termine sind mir die liebsten“, sagt Nuthe-Urstromtals Bürgermeisterin Monika Nestler. Schließlich kommt es nicht jeden Tag vor, dass die Schönefelder Löschgruppe ein nagelneues Fahrzeug im Wert von 200000 Euro bekommt und die Gemeinde keinen Cent dazu zahlen musste. „Eigentlich ist es schon die dritte Übergabe“, stellt Kreisbrandmeister Gerd Heine fest.

Im April wurde das neue Fahrzeug vom Bund an das Land übergeben. Dann wurde es weiter aufgerüstet und unter anderem mit Digitalfunk und Navigationssystem ausgestattet. Im Juli erfolgte dann die Übergabe an den Landkreis Teltow-Fläming und jetzt an die Kameraden der Schönefelder Wehr.

„Wir freuen uns sehr, über den neuen Schlauchwagen. Unser altes Fahrzeug war ein Robur Baujahr 1986, der schon seine Macken hatte“, sagt Wehrführer Klaus Behrbalk, der seit zwölf Jahren im Amt ist und erstmals ein neues Fahrzeug in Empfang nehmen konnte. Zur Schönefelder Feuerwehr-Löschgruppe gehören derzeit 21 aktive Kameraden, 13 Kinder und Jugendliche sowie zehn Vertreter in der Altersabteilung.

„Das neue Fahrzeug wurde für den erweiterten Katastrophenschutz angeschafft und wurde deshalb zu 100 Prozent vom Bund finanziert“, erklärt Gerd Heine. Das heißt aber auch, dass die



Voller Stolz nehmen die Schönefelder ihr neues Fahrzeug in Empfang.

Schönefelder im Ernstfall – beispielsweise bei Hochwasser – zum Einsatz müssen. Zudem ging der neue Schlauchwagen deshalb nach Schönefeld, weil es in der Region viele Waldbrände auf munitionsbelasteten Flächen gibt. „Das ist der zweite Schlauchwagen im Landkreis. Den anderen haben die Jüterbogener“, sagt Heine. Das Fahrzeug mit Automatikgetriebe und Allradantrieb verfügt über 2000 Meter Schlauch und eine Tragkraftspritze die 1500 Liter Wasser pro Minute fördern kann. „Für die Löschgruppe in Schönefeld sind damit zusätzliche Aufgaben verbunden.

„Es ist eine große Herausforderung, aber auch eine zusätzliche Verpflichtung. Ich bin mir sicher, dass ich mich wie bisher auf Sie verlassen kann“, sagte die Bürgermeisterin zu den Feuerwehrleuten. Sie nutzte die Gelegenheit, um sich für das Engagement zu bedanken. „Von

Feuerwehrleuten wird Zuverlässigkeit, Disziplin und Mut erwartet. Sie begeben sich immer in Gefahr“, sagte Monika Nestler, „ich wünsche ihnen, dass sie immer gesund aus den Einsätzen kommen. Dass es bisher keine größeren Unfälle gab, zeigt, wie gut sie ausgebildet sind.“ Sie wies bei der Gelegenheit auch darauf hin, dass die Schönefelder enger mit der Löschgruppe Dümde zusammenrücken muss, die den Schönefeldern Unterstützung geben werden.

INHALT

25 Jahre in zweiten Berufsleben	Seite 2
Interessante Einblicke in die Arbeitswelt	Seite 3
Zur Ablesung der Wassermesseinrichtungen	Seite 4
Grippe-Saison hat begonnen	Seite 9
Minis beim Kreiskrümelpokal- lauf in Thyrow	Seite 14
Unser Dorf wird schöner	Seite 16

25 Jahre im zweiten Berufsleben

DANK FÜR GELEISTETE ARBEIT

» Seit nunmehr einem Viertel Jahrhundert ist Wolfgang Braune im öffentlichen Dienst beschäftigt. Im Rahmen einer kleinen Feierstunde überreichte ihm Bürgermeisterin Monika Nestler eine Urkunde und Blumen. „Den heutigen Tag möchte ich zum Anlass nehmen, um mich für die geleistete Arbeit in den zurückliegenden Jahren zu bedanken. Trotz einiger Höhen und Tiefen haben wir gemeinsam viel erreicht“, sagte sie.

Die berufliche Laufbahn von Wolfgang Braune ging anfangs in eine ganz andere Richtung. Nach seiner Ausbildung zum Landmaschinen- und Traktorenschlosser und einem Studium an der Ingenieurschule für Landtechnik in Friesack arbeitete er beim damaligen Kreisbetrieb für Landtechnik.

Ende der achtziger Jahre begann er erste kommunalpolitische Luft zu „schnuppern“, als er sich als ehrenamtlicher Bürgermeister in Ruhlsdorf engagierte, Anfang der Neunziger dann hauptamtlich. Mit dem Zusammenschluss einiger Gemeinden zum Amt Nuthe-Urstromtal am 1.7.1992 begann auch für Wolfgang Braune eine neue und aufregende Zeit. An den Anfang erinnert er sich noch ganz genau: „Meinen Dienst trat ich ein paar Tage später an, da wir einen Urlaubsplatz an der Ostsee hatten. Als ich mein Büro betrat, war es das erste und einzige Mal in den 25 Jahren, dass mein Schreibtisch leer war“.

Seine derzeitigen Aufgaben umfassen ordnungsbehördliche Angelegenheiten

ebenso wie die Leitung des gemeindeeigenen Bauhofes. Seit 2010 ist er außerdem weiterer Stellvertreter der Bürgermeisterin. „Die 25 Jahre sind straff vorbeigegangen. Bürokratie und damit auch der Verwaltungsaufwand sind nicht weniger, sondern noch mehr geworden. Da bleibt so manches Mal kaum Zeit zum Luftholen“, resümiert Wolfgang Braune.



Wolfgang Braune wurde anlässlich seines Dienstjubiläums für seine geleistete Arbeit gedankt.

An Steuertermin 15. November denken!

» Am 15. November sind die Grundsteuern A und B, Gewerbesteuvorauszahlungen und die Hundesteuern für das letzte Quartal des laufenden Jahres fällig. Die Höhe der Zahlung ergibt sich aus dem am 12.01.2016 erlassenen Abgabenbescheid oder einem inzwischen ergangenen Änderungsbescheid.

Alle Steuerpflichtige, die nicht am SEPA-Lastschriftverfahren teilnehmen werden gebeten, diesen Zahlungstermin einzuhalten. Andernfalls entstehen Ihnen weitere Kosten durch das dann durchzuführende Mahnverfahren. Bei Überweisungen geben Sie bitte das im Bescheid mitgeteilte Kassenzichen an, damit wir die von Ihnen geleistete Zahlung richtig zuordnen können.

Sie versäumen garantiert keine Zahlungsfristen mehr, wenn Sie die Möglichkeiten des Lastschriftverfahrens nutzen! Auf der Homepage der Gemeinde steht ein Formular zur Erteilung eines SEPA-Lastschriftmandats bereit. Einfach ausdrucken, ausfüllen und mit Unterschrift sowie Datum versehen – **im Original** – an die Gemeindeverwaltung senden.

Ihre Gemeindekasse

Ausschreibung eines Baugrundstücks im Ortsteil Woltersdorf

» Nach Ablauf und Auswertung der 1. Ausschreibungsfrist der Baugrundstücke in der „Alten Gottower Straße“ in Woltersdorf, gelegen in der Gemarkung Woltersdorf, Flur 4, Flurstück 236, ist nur noch 1 Grundstück frei.

Dieses Grundstück wird in einer 2. Ausschreibung erneut zum Verkauf ausgeschrieben.

Ausführliche Informationen zum Grundstück finden Sie auf der Internetseite der Gemeinde Nuthe-Urstromtal www.nuthe-urstromtal.de unter der Rubrik „Immobilien“.

INFO

Für Anfragen wenden Sie sich bitte an das Liegenschaftsamt der Gemeinde Nuthe-Urstromtal, Frau S. Krüger, telefonisch unter 03371/686-26 oder per E-Mail: s.krueger@nuthe-urstromtal.de.

Feierliches Gedenken

ZUM VOLKSTRAUERTAG

» Die zentrale Veranstaltung der Gemeinde Nuthe-Urstromtal zum diesjährigen Volkstrauertag findet in feierlicher Form am **Sonntag, dem 13. November um 11 Uhr** an der Kriegsgräberstätte auf dem Friedhof

in Gottow statt. Alle Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen, an der Veranstaltung zur Erinnerung an die Kriegstoten und Opfer von Gewaltherrschaft aller Nationen teilzunehmen.



SERVICE

Gemeindeverwaltung Nuthe-Urstromtal

Ruhlsdorf, Frankenfelder Straße 10,
14947 Nuthe-Urstromtal

☎ 03371/686-0, Fax: 03371/686-43

E-Mail: gv@nuthe-urstromtal.de

Montag 08:00–16:00 Uhr

Dienstag 08:00–18:00 Uhr

Mittwoch **geschlossen***

Donnerstag 08:00–17:00 Uhr

Freitag 08:00–12:00 Uhr

(* Termine – in dringenden Fällen – nur nach vorheriger telefonischer Absprache)

Ich habe einen Beitrag für die „Nuthe-Urstromtaler Nachrichten“.

Wohin kann ich diesen schicken?

per Post an o. a. Anschrift,
per Fax an 03371/686-43 oder
vorzugsweise per E-Mail an
amtsblatt@nuthe-urstromtal.de

Sitzungen der Gemeindegremien

(Ort: Gemeindeverwaltung Nuthe-Urstromtal, Sitzungssaal, Raum 216)

► **DI | 08.11. | Ausschuss für Bauen,**

Planung und Umwelt

► **DI | 22.11. | Hauptausschuss**

(Änderungen vorbehalten)

Der direkte Draht – wichtige Durchwahlnummern der Gemeindeverwaltung

Sekretariat der	
Bürgermeisterin	☎ 686-11/13
Einwohnermeldeamt	☎ 686-40
Standesamt	☎ 686-28
Gemeindekasse	☎ 686-34/35
Gebäudemanagement	☎ 686-26
Steuern	☎ 686-29
Ordnungsamt	☎ 686-18/27
Bauleitplanung	☎ 686-20

Telefonnummern für alle Fälle

Rettungsdienst/Feuerwehr	☎ 112
Ärztlicher Bereitschaftsdienst	☎ 116 117
Krankenhaus Luckenwalde	☎ 03371 6990
Polizei-Notruf	☎ 110
Polizeiwache Luckenwalde	☎ 03371 6000
Telekom (bei Störung)	
Privatkunden	☎ 0800 3302000
Selbständige	☎ 0800 3301300
E.Dis AG	
(bei Störung Strom)	☎ 03361 7332333
(bei Störung Gas)	☎ 0180 4551111
EWE AG (bei Störung)	☎ 0180 1393200
EMB GmbH	☎ 0331 7495-0
(bei Störung)	☎ 0331 7495-330
Südbrandenburgischer	
Abfallzweckverband	☎ 03378 5180-117
Wasser- u. Bodenverband	
Nuthe-Nieplitz	☎ 033731 13626
NUWAB GmbH	☎ 03371 6907-0
(bei Störung)	☎ 03371 690715
Schuster Entsorgung	☎ 03371 619990
Giftnotruf (24 h)	☎ 030 19240

Interessante Einblicke in die Arbeitswelt

UNSERE BERUFSORIENTIERUNGSTOUR IN KLASSE 6



Probesitzen im Polizeiauto.

Foto: privat

» Am 27. September starteten wir mit Frau Heine aus der Gemeindeverwaltung und mit Frau Hochmuth zu unserer Berufsorientierungstour. Gemeinsam hatten wir vorher beraten, wohin es gehen soll. Die meisten Stimmen entfielen auf den Besuch im Krankenhaus und auf die Polizei. Einige wollen nämlich mal später in diesen Berufen arbeiten. So sollte es dann auch sein, unsere Wünsche wurden berücksichtigt.

Im Krankenhaus sahen wir die Notaufnahme, den Röntgenraum und ein Zimmer auf der Traumatologie. Geduldig und sehr interessant wurden uns Arbeitsgeräte, technische Geräte und Hilfsmittel vorgestellt und erklärt. Wir durften in der dortigen „Schwesternschule“ sogar Reanimationsversuche an „Egon“ – der Vorführpuppe durchführen.

Stabile Seitenlage und Verbände übten wir dann am darauf folgenden Tag selbstständig in der Schule. Laura und Tobias aus unserer Klasse unterstützten uns dabei tatkräftig. Sie wussten schon viele Dinge durch die Teilnahme am Rettungsschwimmen und bei der Feuerwehr.

Die Berufe der Krankenschwester/ Krankenpfleger und des Altenpflegers wurden uns näher vorgestellt. Es ist gar nicht so einfach in diesem Beruf. Schichtbetrieb, Betreuung der Menschen rund um die Uhr, immer ein offenes Ohr und ein herzliches Wort gegenüber dem Patienten, ein hohes Wissen bezüglich der Verordnung von Medikamenten und vieles mehr: wirklich eine schwere Arbeit.

Danach waren wir in der Polizeiinspektion Luckenwalde verabredet. Wir wurden durch die Wache geführt, durften uns in eine Gemeinschaftszelle einschließen lassen, betraten den Verhörraum, in dem schon Mörder gesessen haben, lernten auch hier verschiedene Arbeitsgeräte kennen und konnten natürlich auch ein Polizeiauto mal von innen betrachten.

In einer sehr interessanten Gesprächsrunde wurden wir nochmals auf die Gefahren im Umgang mit Medien aufmerksam gemacht.

Das Berufsbild des Polizisten ist ganz anders als das, das im Fernsehen immer dargestellt wird. Schon die Bewerbung für einen Ausbildungsplatz stellt hohe Ansprüche an den Bewerber. Nur wenige erreichen ihr Ziel. Als Polizist fahre ich nicht nur mit dem Streifenwagen umher oder verteile entsprechende Knöllchen. Viel Schreibarbeit ist gefordert, auch Menschenkenntnis und die entsprechende „Spürnase“ sind wichtig. Als Polizist arbeite ich auch im Schichtsystem rund um die Uhr. Ist also auch alles gar nicht so einfach.

Ob wir wirklich Krankenschwester, Altenpfleger oder Polizist werden, wird sich zeigen. Bis es soweit ist, haben wir ja noch etwas Zeit.

An dieser Stelle möchten wir uns recht herzlich bei allen Organisatoren, Helfern und Unterstützern des Berufsorientierungstages bedanken.

Die Klasse 6 der Grundschule Stülpe

Zur Ablesung der Wassermesseinrichtungen

JAHRESVERBRAUCHSABRECHNUNG PER 31.12.2016

» Die Ablesung der Wassermesseinrichtungen erfolgt im Zeitraum vom **19. November bis zum 9. Dezember**. Davon ausgenommen sind die Zähler in Gärten und Schächten. Diese Abnehmergruppe hat bereits Selbstablesekarten erhalten. Die Zählerstände werden entweder durch Mitarbeiter der NUWAB GmbH abgelesen (die sich mittels Vorlage eines Firmenausweises mit Lichtbild ausweisen können) oder durch eine Selbstablesekarte erfasst, die dem Eigentümer zugestellt wird.

Jene Zählerstände, die abgelesen wurden bzw. über Selbstablesekarten mitgeteilt worden sind, werden zum 31. Dezember ausgehend von der Echt-ablesung, maschinell hochgerechnet. Diese Berechnung erfolgt über den Durchschnittsverbrauch des letzten Abrechnungszeitraumes. Zusätzliche Zählerstände zum 31. Dezember können zur Rechnungslegung nicht berücksichtigt werden. Kontrollen der errechneten Stände sind nach der Rechnungslegung durch den Eigentümer vorzunehmen. Erhebliche Abweichungen werden überprüft und gegebenenfalls anschließend korrigiert.

Sind Wasserzähler im Rahmen der Ablesung nicht zugänglich, wird der Verbrauch auf Basis des Vorjahres geschätzt. In diesem Jahr werden die folgenden Ortsteile der Gemeinde Nuthe-Urstromtal abgelesen:

Gemeinde Nuthe-Urstromtal

Ortsteile

**Ahrensdorf, Liebätz,
Märtensmühle, Ruhlsdorf**

19.11.2016 bis 25.11.2016

Berkenbrück, Hennickendorf

28.11.2016 bis 02.12.2016

Felgentreu, Kemnitz,

Woltersdorf, Züllichendorf,

05.12.2016 bis 09.12.2016

Alle nicht aufgeführten Ortsteile und Straßen erhalten eine Ablesekarte, die ab **47. KW** in den Versand geht.

Die Selbstablesekarten schicken Sie bitte bis spätestens zum **09.12.2016** zurück, so dass die Zählerstände systemseitig zur Abrechnung erfasst werden können. Sollte die NUWAB GmbH im genannten Zeitraum keine Informationen von Ihnen erhalten, kann und wird von dem Recht der Schätzung der Verbräuche auf Vorjahresbasis Gebrauch gemacht.

Die NUWAB GmbH nimmt auch Hauptzählerstände (**keine Wohnungswasserzähler**) aus gemieteten Grundstücken entgegen, wenn die Zustimmung zur Weitergabe der entsprechenden Daten durch den Eigentümer vorliegt.

Für Rückfragen steht Ihnen unsere Abteilung Absatz, erreichbar unter der Tel.-Nr. 03371 690711 oder unter der 03371 690730 zur Verfügung.

Für das Verständnis und Ihre Unterstützung möchten wir uns bei Ihnen bedanken.

Ihre NUWAB GmbH

TERMINE

Museums-Scheune in Jänickendorf/ Heimat- und Geschichtsverein

Nuthe-Urstromtal e. V., Gottower Weg 2

- Museum täglich geöffnet (Anmeldungen ☎ 03371/614479)
- Bibliothek geöffnet jeden 4. Mittwoch im Monat, 15.30–16.00 Uhr oder bei Bedarf Alte Hauptstr. 20 bzw. ☎ 03371/401701, Buchausleihe – auch für auswärtige Leser – kostenlos
- Bastelnachmittag für Kinder jeden 4. Donnerstag im Monat mit vorheriger Anmeldung bei Bölke oder ☎ 03371/614479
- Mittwoch, 23.11., 14.00 Uhr Seniorentreffen, Thema: Feierabend einst im bäuerlichen Alltag
- Donnerstag, 24.11., 19.00 Uhr (Alte Hauptstr. 20) Treffen der Ortschronisten

REGIONALES:

► 29.10. | 12.00 Uhr

9. Felgentreuer Wandertag

Auf Erkundungstour in und um Felgentreu (Rundwanderweg), Abschluss im Naturhaus (mit Kuchenangebot), Dauer: ca. 3 Stunden

► 29.10. | 17.00 Uhr

7. Hexenfest an der Walkmühle Woltersdorf

Motto: Märchenhaftes;
Infos: www.walkmuehle2.de

► 29.10. | 20.30 Uhr

Blueskonzert in der Walkmühle Woltersdorf

Gracefull Fall aus Dresden mit amerikanischer Roots-Musik

► 01.11. | 16.30 – 18.00 Uhr

Informationsabend „Medien im Kleinkind- und Vorschulalter“ in Jänickendorf/AWO-Kita

Anmeldung erforderlich (E-Mail: netzwerk@gesundekinder-tf.de, ☎ 03372 440534)

Infos: www.gesundekinder-tf.de

► 03.11. | 17.00 Uhr

Lange Nacht der Bibliotheken in Züllichendorf mit Clown-Spektakel

(Bitte gesonderten Beitrag beachten!)

► 04.11. | 19.00 Uhr

Kabarett: „Was ist denn heut‘ bei Friedrich los?“ in der Winterkirche in Woltersdorf

Infos: www.kultur-an-der-b101.de

► 05.11. | 18.00 Uhr

Bockbieranstich in Berkenbrück

(Bitte gesonderten Beitrag beachten!)

► 05.11. | 19.00 Uhr

Versammlung der Jagdgenossenschaft Frankenförde

(Einladung siehe Amtsblatt für die Gemeinde Nuthe-Urstromtal vom 30.09.2016, Ausg. Nr. 9)

► 06.11. | 11.00 – 17.00 Uhr

Markttag der Offenen Höfe in der Nuthe-Nieplitz-Region

Infos: www.offenehoeffe.de

TERMINE

► 09.11. | 13.00 Uhr

Vortrag für die Senioren aus Jänickendorf, Holbeck und Stülpe

(Bitte gesonderten Beitrag beachten!)

► 11.11. | 18.00 Uhr

Vorlesetag im Schullandheim Dobbrikow

(Bitte gesonderten Beitrag/Flyer beachten!)

► 11.11. | 18.00 Uhr

Seniorenfasching mit Schlüsselübergabe in der Walkmühle Woltersdorf

Infos: <http://die-urstromtaler.com/>

Karten unter ☎ 03371 630104

► 12.11. | 19.00 Uhr

Karnevals-Eröffnungsveranstaltung in der Walkmühle Woltersdorf

Infos: <http://die-urstromtaler.com/>

Kartenvorverkauf mit Platzreservierung:

☎ 03371 611983

► 13.11. | 11.00 Uhr

Feierliches Gedenken zum Volkstrauertag in Gottow

(Bitte gesonderten Beitrag beachten!)

► 18.11. | 19.00 Uhr

Mitgliederversammlung der FBG

Schöneweide

(Einladung siehe Amtsblatt für die Gemeinde Nuthe-Urstromtal vom 28.10.2016, Ausg. Nr. 10)

► 27.11. | 14.00 Uhr

Adventsmarkt in Liebätz

(Bitte gesonderten Beitrag beachten!)

► 27.11. | 14.00 Uhr

Weihnachtsbacken in Berkenbrück

(Bitte gesonderten Beitrag beachten!)

VORSCHAU:

10.12.

4. Hundeweihnachtsmarkt an der Walkmühle Woltersdorf

Weitere Informationen erhalten Sie auf der Homepage der Gemeinde Nuthe-Urstromtal unter www.nuthe-urstromtal.de/Freizeit&Kultur/Veranstaltungskalender.

ANZEIGEN

Sprechzeiten der Schiedsstelle

» Die Sprechstunde der Schiedsstelle findet weiterhin jeden ersten Dienstag im Monat von 16.30 bis 17.45 Uhr in der Gemeindeverwaltung Nuthe-Urstromtal in Ruhlsdorf, Frankenfelder Straße 10 statt. Die Sprechstunde im Dezember fällt aus. Auch in den Monaten Januar, August, Oktober und Dezember 2017 finden keine Sprechstunden statt.

Für eilige Fälle ist Schiedsman Joachim Gommert unter der Telefonnummer 033731 70788 zu erreichen.

GOTTESDIENSTE UND VERANSTALTUNGEN

PFARRSPRENGEL BARDENITZ-DOBBRIKOW

► MO | Reformationsfest | 31.10.

09:00 Uhr | Dobbrikow, Kirche, Gottesdienst mit anschließendem Gespräch bei Kaffee für alle Gemeinden

► DI | 01.11.

16:15 Uhr | Dobbrikow, Rüstzeitheim, Nettgendorfer Str. 6, Kindernachmittag

► DO | 03.11.

14:00 Uhr | Zülichendorf, Gemeinschaftsraum der Kindertagesstätte, Kemnitzer Landstraße 2, Gemeindenachmittag

16:30 Uhr | Felgentreu, Kirche, Kindernachmittag

► SO | 06.11.

09:00 Uhr | Hennickendorf, Kirche, Gottesdienst
10:00 Uhr | Bardenitz, Kirche, Gottesdienst

10:30 Uhr | Felgentreu, Kirche, Gottesdienst

► DI | 08.11.

16:15 Uhr | Dobbrikow, Rüstzeitheim, Nettgendorfer Str. 6, Kindernachmittag

► MI | 09.11.

15:00 Uhr | Pechüle, Pfarrhaus, Pechüler Dorfstraße 5, Gemeindenachmittag

► DO | 10.11.

14:00 Uhr | Zülichendorf, Gemeinschaftsraum der Kindertagesstätte, Kemnitzer Landstraße 2, Gemeindenachmittag

16:30 Uhr | Felgentreu, Kirche, Kindernachmittag

► FR | Martinstag | 11.11.

17:00 Uhr | Dobbrikow, Rüstzeitheim, Nettgendorfer Str. 6, Andacht mit dem Posaunenchor Wittbrietzen, Laternenumzug, Martinsfeuer, Grillen

► DI | 15.11.

16:15 Uhr | Dobbrikow, Pfarrhaus, Nettgendorfer Str. 6, Kindernachmittag
Buß- und Betttag |

► MI | 16.11.

15:00 Uhr | Felgentreu, Kirche, Evangelische Erwachsenenbildung Heinrich Vogel – ein bekennender Pfarrer im

NS-Staat – Vortrag und Gespräch mit Bernhard Hoppe
► DO | 17.11.

14:00 Uhr | Zülichendorf, Gemeinschaftsraum der Kindertagesstätte, Kemnitzer Landstraße 2, Gemeindenachmittag

16:30 Uhr | Felgentreu, Kirche, Kindernachmittag

► SO | Ewigkeitssonntag | 20.11.

09:00 Uhr | Dobbrikow, Kirche, Gottesdienst mit Abendmahl

09:00 Uhr | Felgentreu, Kirche, Gottesdienst mit Abendmahl

09:00 Uhr | Pechüle, Kirche, Gottesdienst mit Abendmahl

10:30 Uhr | Frankenförde, Kirche, Gottesdienst mit

Abendmahl
10:30 Uhr | Hennickendorf, Kirche, Gottesdienst mit

Abendmahl
10:30 Uhr | Kemnitz, Kirche, Gottesdienst mit Abendmahl

► DI | 22.11.

16:15 Uhr | Dobbrikow, Pfarrhaus, Nettgendorfer Str. 6, Kindernachmittag

► MI | 23.11.

14:30 Uhr | Dobbrikow, Rüstzeitheim, Nettgendorfer Str. 6, Gemeindenachmittag

► DO | 24.11.

14:00 Uhr | Zülichendorf, Gemeinschaftsraum der Kindertagesstätte, Kemnitzer Landstraße 2, Gemeindenachmittag

16:30 Uhr | Felgentreu, Kirche, Kindernachmittag

► SO | 1. Advent | 27.11.

14:30 Uhr | Nettgendorf, Gaststätte Bossdorf, Nettgendorfer Hauptstraße 15, Andacht Zum Advent für alle Kirchengemeinden mit viel Gesang, Kaffee und Adventsgebäck

► DI | 29.11.

16:15 Uhr | Dobbrikow, Pfarrhaus, Nettgendorfer Str. 6, Kindernachmittag

► DO | Martinstag | 01.12.

14:00 Uhr | Zülichendorf, Gemeinschaftsraum der Kindertagesstätte, Kemnitzer Landstraße 2, Gemeindenach-

mittag
16:30 Uhr | Felgentreu, Kirche, Kindernachmittag

PFARRSPRENGEL WOLTERS- DORF-JÄNICKENDORF

► SA | 29.10.

16:00 Uhr | Luckenwalde, Johanniskirche, Bläsermusik, Es musiziert der Chor der Kreisposaunenwarte unter Leitung von Siegfried Zühlke

► SO | 30.10.

09:00 Uhr | Liebätz, Kirche, Gottesdienst
10:15 Uhr | Ruhlsdorf, Kirche, Gottesdienst

► MO | Reformationsfest | 31.10.

10:00 Uhr | Jänickendorf, Kirche, Gottesdienst zentraler Gottesdienst zum Reformationsfest

► FR | 04.11.

14:30 Uhr | Woltersdorf, Pfarrhaus Grünstraße 3: Bastelkreis
19:00 Uhr | Winterkirche Woltersdorf: Friedrich der Große und der Müller von Sanssouci: Was ist denn heut bei Friedrich los. Szenische Darstellung

► SO | 06.11.

09:00 Uhr | Schönefeld, Kirche, Gottesdienst
10:15 Uhr | Stülpe, Kirche, Gottesdienst

► DI | 08.11.

14:00 Uhr | Jänickendorf, Dorfgemeinschaftsraum: Evangelische Erwachsenenbildung „Johann Tobias Turley: Orgeln und Semmeln – Wie wird aus einem Bäcker ein Orgelbauer“, Vortrag und Gespräch mit Pfarrerin Stephanie Hennings

► MI | 09.11.

14:30 Uhr | Woltersdorf, Winterkirche: Evangelische Erwachsenenbildung „Johann Tobias Turley: Orgeln und Semmeln – Wie wird aus einem Bäcker ein Orgelbauer“, Vortrag und Gespräch mit Pfarrerin Stephanie Hennings

► SO | 13.11.

09:00 Uhr | Dümde, Kirche, Gottesdienst zum Ewigkeits-

sonntag mit Abendmahl

► MI | 16.11.

14:00 Uhr | Schönefeld, Gemeindehaus: Evangelische Erwachsenenbildung „Johann Tobias Turley: Orgeln und Semmeln – Wie wird aus einem Bäcker ein Orgelbauer“, Vortrag und Gespräch mit Pfarrerin Stephanie Hennings

► SA | 18.11.

09:00 Uhr | Schönefeld, Kirche, Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag mit Abendmahl

► SO | 19.11.

09:00 Uhr | Woltersdorf, Kirche, gemeinsamer Gottesdienst mit Schöneeweide zum Ewigkeitssonntag mit Abendmahl

10:30 Uhr | Stülpe, Kirche, gemeinsamer Gottesdienst mit Jänickendorf zum Ewigkeitssonntag mit Abendmahl

14:00 Uhr | Ruhlsdorf, Kirche, gemeinsamer Gottesdienst mit Liebätz zum Ewigkeitssonntag mit Abendmahl

► FR | 25.11.

14:30 Uhr | Woltersdorf, Pfarrhaus Grünstraße 3: Bastelkreis

► SO | 27.11. | 1. Advent

10:00 Uhr | Woltersdorf, Kirche, Familiengottesdienst zum Advent, anschließend gemütlicher Ausklang bei Kaffee und Glühwein

15:00 Uhr | Liebätz, Kirche: Konzert des DRK-Chores

Regelmäßige Veranstaltungen

► Jeden DO | 18:00 Uhr

Junge Gemeinde, Jugendhaus in Luckenwalde, Zinnaer Str. 52 b

► Jeden DO | 16:30 - 18:00 Uhr

in der Schulzeit
Christenlehre, Woltersdorf, Pfarrhaus, Grünstr. 3

► Jeden DI | 19:30 - 21:00 Uhr

Kirchenchor, Woltersdorf, Winterkirche

► Jeden MI | 19:30 - 20:45 Uhr

Posaunenchor, Woltersdorf, Winterkirche,

Brandenburg Nachhaltig Engagiert

SCHÜLERINNEN AUS STÜLPE NAHMEN AM WORKSHOP ZUM UMWELT- UND KLIMASCHUTZ TEIL

» So nannte sich ein Workshop, zu dem auch Schülerinnen (ausgewählt durch die Lehrerkonferenz) aus der Grundschule Stülpe geladen waren.

Gemeinsam mit anderen Vertretern verschiedener Schulen und Institutionen trafen wir (das sind Stella und Larissa aus Klasse 5 sowie Laura J. und Rebekka aus der Klasse 6) uns am 6. Oktober in Baruth in der Oberförsterei.

Bei diesem Workshop ging es um Umwelt- und Klimaschutz hier bei uns in Brandenburg. Mit neuen Arbeitsmethoden wie zum Beispiel dem „dressing thinking“ gingen wir auf den Schutz unserer Lebensumgebung ein.

Gemeinsam fanden wir verschiedene Wege, um auch auf dieses Problem in der eigenen Schule aufmerksam zu machen und verstärkter einzugehen.

Bei uns in Stülpe sind ja schon kleine Anfänge gemacht. So sortieren wir unseren Müll ja schon in Papiertonnen, in Gelbe Säcke und normalen Abfall. Die 6. Klasse ist wöchentlich immer für die Entsorgung der Gelben Säcke verantwortlich. Das läuft schon automatisch ab. Wir, die Teilnehmer des Workshops, haben uns nun vorgenommen, unser



Foto: privat

Auf dem Foto sind wir eindeutig zu erkennen.

Wissen an die ganz jungen Schüler weiter zu geben. Im Sachkundeunterricht wollen wir gerade den Kleinen deutlich machen wie wichtig es ist, mit den Ressourcen der Natur vernünftig umzugehen. Nicht immer ist eine Plastiktüte oder Folie notwendig.

Papier verwenden – nicht verschwenden – denn Bäume geben uns auch

Sauerstoff zum Leben. Müll vermeiden – egal in welcher Form. Nicht nur reden sondern selbst danach leben.....WIR HABEN NUR EINE ERDE – gehen wir sorgsam mit ihr um.

Larissa, Stella, Laura und Rebekka aus der Grundschule Stülpe

Lange Nacht der Bibliotheken

GEMEINSCHAFTSPROJEKT VOM BÜCHERBUS LANDKREIS TELTOW-FLÄMING UND HORT ZÜLICHENDORF



» Liebe Kinder, Eltern, Omis und Opisi! Am 3. November zur langen Nacht der Bibliotheken führen wir ein Clown-Spektakel der ganz besonderen Art durch! Mit viel Musik und Blödeleien begrüßen wir Sie in der Grundschule in Züllichendorf. Der Dudel-Lumpi kommt mit seiner Dudeline und seinem Clowns-Fahrrad und lädt uns alle zum Laternen-umzug ein.

Treffpunkt: ab 17.00 Uhr auf dem Schulhof der Grundschule Züllichendorf
Beginn der Vorstellung: 18.00 Uhr

Es erwarten Sie:

- Laternenumzug (bitte Laterne mitbringen)
 - Grillbratwurst, heiße Getränke
 - Besichtigung des Bücherbusses
 - Öffnung der Horträume zum Spielen und Entdecken
 - Stockkuchen und Lagerfeuer
- Beim Umzug begleitet uns die Feuerwehr aus Dobbrikow und Herr Seidel.

Hort Züllichendorf

Auf dem Weg zur Tradition

GELUNGENES OKTOBERFEST

» In Vorbereitung eines Oktoberfestes trafen sich die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehren der Ortsteile Lynow und Stülpe. Wie auch in der gemeinsamen Kindergruppe der beiden Ortsfeuerwehren war man sich einig, auch ein Oktoberfest gemeinsam auszurichten. Als Termin wurde der 1. Oktober gewählt.

Organisatorisch lagen die Aufgaben in den Händen der beiden Wehrleiter Andreas Reinig und Mathias Dähne. Mit Hilfe der Mitglieder beider Ortswehren und deren Ehefrauen wurde konzeptionell gearbeitet. Hierbei galt es, auch die Frauengruppe aus Lynow mit einzubeziehen, die für die Kaffeetafel verantwortlich war.

Um 14 Uhr wurde das Oktoberfest durch DJ Christian eröffnet. Die auf dem Festplatz in Lynow aufgestellten Zelte halfen dabei, dem kurzzeitigen Regen zu trotzen. Eine reichhaltige Kaffeetafel lud zahlreiche Gäste aus Lynow, Stülpe, Schöbendorf und von weiter her ein.

Am Abend wurde Deftiges von der Fleischerei aus Frankenförde serviert. Das bayrische Essen fand großen Anklang und war für viele Besucher ein kulinarischer Schmaus.

Allen Beteiligten gilt es Dank zu sagen, denn ohne einen gemeinsamen Willen und Ideenreichtum kann keine Gemeinschaft existieren. Anzumerken ist, dass es viele Trachtenträger gab, die einen Blickwinkel nach Bayern gaben. Dieser gelungene Auftakt sollte der Grundstein für weitere zukünftige Oktoberfeste in Gemeinsamkeit sein.

*Andreas Reinig
Wehrleiter*

Veranstaltungen in Berkenbrück

» Am 5. November lädt die Dorfgemeinschaft Berkenbrück e.V. zum Bockbieranstich und zur Eröffnung der Eisbeinsaison (aus dem Holzbackofen) ab 18 Uhr herzlich ein.

Für alle kleinen und großen Feinschmecker findet am 27. November ab 14 Uhr wieder das beliebte Weihnachtsbacken statt. Kinder, Eltern und Großeltern sind dazu herzlich eingeladen.

Dorfgemeinschaft Berkenbrück e.V.

Wir würden uns freuen, wenn auch Du dabei bist!

KINDER IN DER NATUR
FÖRDERVEREIN SCHULLANDHEIM DOBBRIKOW e.V.

11. November 2016 • 18 Uhr
Schullandheim Dobbrikow
Weinbergstraße 28

DER BUNDESWEITE VORLESEITAG
Eine Initiative von DIE ZEIT, STIFTUNG LEBEN und DEUTSCHE BAHN

mit der Märchenerzählerin
SILVIA LADEWIG

Eine Veranstaltung des
Fördervereins Schullandheim Dobbrikow
"Kinder in der Natur" e.V.

LANDKREIS Teltow-Fläming
Vom 1. September bis 31. März im Betrieb

"Von Hexen, Zwergen & verwünschten Schlüssern - ein GRIMMiger Abend"

Spannend und oft auch unheimlich sind die Märchen der Brüder Grimm und viele ihrer Gestalten sind uns aus Kindertagen vertraut. Die Märchenerzählerin Silvia Ladewig verführt uns, in die tiefen Wälder einzutauchen und den sprechenden Tieren, Zwergen, den Helden und Prinzessinnen zu begegnen.

Und eines ist versprochen: es geht immer gut aus...

Anschließend kann am Lagerfeuer bei Kinderpunsch, Grillwürstchen und Kartoffelpuffern geplaudert werden.

KINDER IN DER NATUR
FÖRDERVEREIN SCHULLANDHEIM DOBBRIKOW e.V.

Illustration: Silvia Ladewig

Neues von der Horstmühle

VOM TAG DES DENKMALS BIS ZUM AUSSTEHENDEN JUBILÄUM

» Der heiße Spätsommertag am 11. September hielt die Besucher nicht davon ab, die angebotenen Führungen anlässlich des Tages des offenen Denkmals an den Gebäuden der Horstmühle und in deren Umgebung reichlich wahrzunehmen. Dabei wurden die Besucher über das Wirken des Vereins informiert. Der Erhalt der Horstmühle mit dem Schwerpunkt der Instandsetzung des Feldsteinsockels für die Stabilität des Fundaments am Stallgebäude ist eine wesentliche Aufgabe für das Jahr 2017. Auch wurden die Gäste über die Weiterbepflanzung des Obstgartens unter Einbeziehung von Baumpatenschaften in einer breiten Diskussion mit einbezogen. Dafür sucht der Verein interessierte Bürger, die sich für so ein Vorhaben begeistern lassen.

Der im vergangenen Jahr fertig gestellte Vorgiebel des Stallgebäudes konnte in diesem Jahr aufgrund der hohen Temperaturen nicht für die Bewirtung der Gäste genutzt werden. Stattdessen gab

es am gegenüberliegenden Waldrand angenehm schattige Sitzmöglichkeiten, auf denen die ca. 60 Besucher zum Verweilen eingeladen wurden. Mit kühlen Getränken, selbst gebackenem Kuchen und Kaffee wurden die Gäste bewirtet.

Bereits auf das nächste Jahr vorausschauend, hatte der Vereinsvorsitzende Michael Rippl-Bauermeister in einer kurzen Ansprache das 10-jährige Jubiläum des Fördervereins erwähnt. Sobald es hierfür einen konkreten Termin gibt, wird dieser in der örtlichen Presse rechtzeitig bekannt gegeben.

Die Vereinsführung bedankte sich abschließend bei den anwesenden Vereinsmitgliedern für die geleistete, hervorragende Unterstützung bei allen in diesem Jahr ausgerichteten Veranstaltungen.

*Michael Rippl-Bauermeister
(FV Horstmühle-Baruth e.V.)*

Grippe-Saison hat begonnen

JETZT FÜR IMPFSCHUTZ SORGEN

» Jedes Jahr tritt in unserem Land in den Wintermonaten die saisonale Influenza (Grippe) auf. Da die meisten Grippe-Fälle in den Monaten Dezember bis April registriert werden, ist es ratsam, sich jetzt gegen die Grippe impfen zu lassen.

Die echte Virusgrippe (Influenza) ist eine Infektionskrankheit der Atemwege, die durch bestimmte Viren (Influenzaviren) verursacht wird. Die Krankheit ist sehr ansteckend: Durch kleine Tröpfchen, die z. B. beim Husten oder Niesen entstehen, wird das Influenzavirus von Mensch zu Mensch übertragen. Wegen dieses hohen Ansteckungspotentials kommt es vor allem in den Wintermonaten oft zu gehäuftem Auftreten von Influenzazerkrankungen (Grippe-Epidemien).

Nach einer Inkubationszeit von einem bis drei Tagen beginnt die Krankheit akut (schlagartig) mit hohem Fieber, Schüttelfrost, trockenem Husten, Muskel-, Hals- und Kopfschmerzen sowie allgemeiner Abgeschlagenheit. Besonders bei Neugeborenen, alten Menschen und Patienten mit chronischen Erkrankungen kann eine Influenza zu bedrohlichen Komplikationen wie Lungenentzündungen und anderen Organschäden führen oder sogar tödlich verlaufen.

Gegen die saisonale Influenza kann man sich jedoch durch eine vorbeugende Impfung schützen. Dabei wird eine einzelne Impfdosis intramuskulär in den Oberarm geimpft. Der Impfstoff ist im Allgemeinen sehr gut verträglich, d. h. nach der Impfung treten normalerweise keine Nebenwirkungen auf. Der Impfschutz beginnt zwei Wochen nach erfolgter Impfung und hält etwa sechs Monate an.

Der jetzt verfügbare saisonale Grippeimpfstoff enthält Bestandteile von drei Virusstämmen: eines Influenza A/H1N1-Virus, eines Influenza A/H3N2-Virus sowie eines Influenza-B-Virus. Spezielle Grippeimpfstoffe stehen für Personen ab 65 Jahren sowie für Kinder zur Verfügung.

Im Land Brandenburg wird die Grippe-schutzimpfung bei Personen aller Altersgruppen empfohlen. Besonders ratsam sind Gripeschutzimpfungen jedoch in folgenden Fällen:

- bei Personen über 60 Jahren,
- bei Personen mit bestimmten Grunderkrankungen (insbesondere bei chronischen Erkrankungen der Atemwege oder des Herz-Kreislauf-Systems, bei Diabetes mellitus und bei Immunschwäche),
- bei Personen, die in Einrichtungen mit umfangreichem Publikumsverkehr tätig sind (z. B. Lehrer, Pflegepersonal, Beschäftigte im Gesundheitswesen).
- bei schwangeren Frauen (bei ihnen verlaufen Influenza-Erkrankungen häufig besonders schwer).

Schwangere Frauen sollten zur Grippe-schutzimpfung ihren Gynäkologen aufsuchen. Alle anderen Personen können sich beim Hausarzt oder beim Gesundheitsamt des Landkreises Teltow-Fläming in Luckenwalde gegen die saisonale Influenza impfen lassen.

INFO

Kontakt der Impfstelle im Gesundheitsamt:

☎ 03371 608-3814, E-Mail:

Karen.Strobel@teltow-flaeming.de

Brabbel- & Krabbeltreff

IN LUCKENWALDE

» Das Netzwerk Gesunde Kinder TF eröffnet am 5. Oktober einen kostenfreien Brabbel- & Krabbeltreff für Eltern und Kinder im 1. Lebensjahr.

Jeden Mittwoch von 9.30 bis 11.00 Uhr im MVZ (Medizinisches Versorgungszentrum) Luckenwalde (Saarstraße 1, 3. Etage) können sich Mütter/Väter und ihre Kinder in gemütlicher Atmosphäre bei Tee oder Kaffee zum Erfahrungsaustausch und zum Plaudern treffen. Die Kinder können gemeinsam spielen, sich bewegen und ihre Sinne fördern.

Der Brabbel- & Krabbeltreff wird von Susann Meyer, Koordinatorin im Netzwerk Gesunde

Kinder und Medizinpädagogin, geleitet, die gerne alle Fragen zum kindlichen Alltag, zur Erziehung und zur Förderung der Gesundheit beantwortet. Im Vordergrund steht aber der Austausch der Eltern untereinander.

Eine Anmeldung ist nicht dringend erforderlich. Gerne können Sie weitere Informationen vom Koordinationsbüro des Netzwerkes Gesunde Kinder unter ☎ 03372/440534 erhalten.

Bitte an Socken für die Eltern denken. Wir freuen uns auf Sie und Ihre Kinder!



Susann Meyer und das Netzwerk Gesunde Kinder Team

Vortrag für Senioren aus Stülpe, Holbeck und Jänickendorf

» Liebe Seniorinnen und Senioren, zu einem Vortrag am Mittwoch, dem 9. November, um 13 Uhr bei „Bodo“ in Holbeck sind Sie herzlich eingeladen.

Frau Feldt spricht zum Thema: „Arzneimittel und was bei der Einnahme zu beachten ist.“

Es sind ein Unkostenbeitrag von 12,50 Euro für Mittagessen und Kaffee trinken sowie 3 Euro für den Vortrag zu entrichten. Bitte melden Sie sich bis zum 1. November bei Ihren Ansprechpartnern an.

Karin Papendorf

Markttag der Offenen Höfe in der Nuthe-Nieplitz-Region

ANBIETER ÖFFNEN IHRE TÜREN AM 6. NOVEMBER

» November – nur nebelgrau? Die Mitglieder der ‚Offenen Höfe‘ zeigen Ihnen die bunte Vielfalt ihrer Produkte und beleben die triste Jahreszeit. Besuche lohnen sich am 6. November von 11 – 17 Uhr, dem ‚Tag der Offenen Höfe‘ im Naturpark Nuthe – Nieplitz.

Riechen, fühlen, kosten und genießen Sie die herbstlichen Angebote bei den ländlichen Erzeugern. Landwirtschaftliche Familienbetriebe, Fischer, Imker,

Bäcker oder Gärtner von Gömnigk bis Petzow öffnen ihre Tore, um Ihnen ihre regionale Produktion näher zu bringen. Lernen Sie den natürlichen Charme der Höfe kennen.

INFO

<http://www.offenehoefe.de>



Wir arbeiten zusammen mit:

- Krankenkassen/Pflegekassen
- dem Integrationsamt/Integrationsfachdienst
- der Arbeitsagentur
- dem Jobcenter
- dem Landesamt für Soziales und Versorgung
- dem Sozialamt
- der Betreuungsbehörde/dem Betreuungsverein
- Rentenversicherungen/Reha-Servicestellen
- Pflegedienstleistern (Sanitätshäuser, Sozial- und Pflegestationen, stationäre Pflegeeinrichtungen)
- dem Pflegestützpunkt
- Krankenhäusern/Rehabilitationseinrichtungen
- der Investitionsbank des Landes Brandenburg
- weiteren Fachämtern und Beratungsstellen

Kontakt

Gesundheitsamt
Am Nuthefließ 2
14943 Luckenwalde

Raum CO-0-05
Telefon: 03371 608 3892
Fax: 03371 608 9050

Außenstelle Zossen
Kirchstraße 1
15806 Zossen
Raum 111
Telefon: 03377 2051 111

Außenstelle Ludwigsfelde
Straße der Jugend 63
14974 Ludwigsfelde
Raum 105
Telefon: 03378 803 608

E-Mail: gesundheitsamt@teltow-flaeming.de

Weitere Informationen und Ansprechpartner finden Sie auf den Internetseiten des Landkreises Teltow-Fläming:

www.teltow-flaeming.de

Amtsärztlicher und sozialmedizinischer Dienst
Beratung und Unterstützung



Impressum

Herausgeber: Landkreis Teltow-Fläming
Redaktion: Gesundheitsamt
Stand: 06/2016
Fotos: pixabay/CC0

Alle Rechte beim Herausgeber.



Wir bieten Beratung:

für Menschen mit

- Behinderungen
- Krebserkrankungen
- chronischen Erkrankungen

Selbstverständlich sind wir auch Ansprechpartner für die Angehörigen.

Wir unterstützen:

- bei der Klärung des individuellen Hilfebedarfs
- beim Stellen von Anträgen und Widersprüchen
- durch Vermitteln an andere Fachstellen



Wir informieren über:

- Schwerbehindertenrecht und -ausweis
- Nachteilsausgleiche
- behindertengerechte Wohnraumanpassung
- Sonderparkgenehmigungen
- Krebshärtetfonds
- Pflege
- Wohnen im Alter und/oder bei Pflegebedürftigkeit
- finanzielle Unterstützung (Krankengeld, ALG II, Grundsicherung, Erwerbsminderungsrente)
- Selbsthilfegruppen
- Hilfe bei der Auswahl und Beschaffung von Hilfsmitteln (Kranken- und Pflegekassen)
- Integrationsmöglichkeiten in den Arbeitsmarkt
- Eingliederungshilfe

Wir helfen Ihnen gern, Kontakt zu den Ansprechpartnern aufzunehmen.

Wir sind auch Ansprechpartner bei:

- plötzlich eintretender Pflegebedürftigkeit
- die Lebensperspektive verändernden Erkrankungen
- durch Erkrankung und/oder Behinderung eingetretene soziale und finanzielle Notlagen.

Wir beraten Sie vertraulich und kostenlos.

Menschen mit eingeschränkter Mobilität bieten wir Hausbesuche an.



Weniger Einsätze, mehr Ausbildung

RUHIGE TAGE FÜR FEUERWEHR

» Es waren im Vergleich zu den vergangenen Einsatzzahlen ruhige letzte zwei Monate für die Feuerwehr Woltersdorf, denn bis auf drei unweatherbedingte Einsätze am 28. August, einen Folgeeinsatz am 2. September (viermal Baum/Ast auf Straße) und einen Schwelbrand im Krankenhaus Luckenwalde am 6. September wurden wir zu keinen weiteren Einsätzen alarmiert.

Dennoch trafen sich die aktiven Kameradinnen und Kameraden an insgesamt neun Dienstabenden (fünfmal im August und viermal im September) und wurden in der Feuerwehrdienstvorschrift 3, welche den Technischen-Hilfeleistungseinsatz thematisiert, in der Fahrzeug- und Gerätekunde, in Gefahren an der Einsatzstelle sowie im Umgang mit der 4-teiligen Steckleiter und der 3-teiligen Schiebeleiter geschult. Neben den Schulungen wurden die Löschwasserbrunnen in Woltersdorf und Scharfenbrück sowie die Einsatzfahrzeuge und Geräte überprüft, die Grünflächen auf dem Feuerwehrgelände wurden gepflegt und die Einsatzfahrzeuge und Fahrzeughalle wurden gereinigt.

Die Jugendfeuerwehr legte in den Sommerferien eine Pause ein und traf sich am 9. September zum ersten Mal wieder, um den Löschangriff nass in Bezug auf den Spaßwettkampf am Folgetag zu trainieren, bei welchem die Jugend mit einem sehr guten 2. Platz abschnitt. Des Weiteren trafen sich die Kinder und Jugendlichen am 26. September wieder. Hier trainierten die Kinder den Löschangriff nass und die Jugend wurde in der Fahrzeug- und Gerätekunde geschult.

L. Prill
FF Woltersdorf

Seit 01.10.2016 zusätzliche Rufbus-Haltestelle:
Hennickendorf, Waldstraße

Erfolgreiche Teilnahme an der Waldrallye

ABWECHSLUNGSREICHE ANGEBOTE IM RAHMEN DER FORSTWOCHE

» Am 27. September erlebte die Klasse 2 der Stülper Grundschule einen spannenden Tag in der Oberförsterei in Baruth. In der letzten Septemberwoche wird jedes Jahr eine kleine Forstwoche für die ersten und zweiten Klassen der Region veranstaltet. Jede Klasse hat die Möglichkeit, gegen einen kleinen Unkostenbeitrag für einen Vormittag nach Baruth zu kommen. Und dies lohnt sich, denn den Kindern wird in den vier Stunden, in denen sie da sind, viel geboten.

Es ging mit einer Waldrallye los, bei der sich die Kinder in Fünfergruppen aufteilten. Sie mussten sechs Stationen absolvieren, bei denen es sowohl um Wissen als auch Geschicklichkeit ging. Zum Beispiel: Welche Früchte gehören zu welchen Blättern und wie heißen diese Bäume, oder welche Gruppe hat die meisten Punkte beim Holzscheiben werfen.

Anschließend wurde nach einer kleinen Pause mit den Kindern gebastelt. Ein Stück Holz hat sich mit Hilfe von Lerchenzapfen, Pfeifenputzerdraht, Stiften und einigem anderen in eine Maus verwandelt, die die Kinder mit nach Hause nehmen konnten.



Fotos: privat

Bei der Waldrallye mussten die Kinder neben Geschicklichkeit auch ihr Wissen über die Natur beweisen.

Zum Abschluss ging es in den Töpfergarten von Frau Hasche. Liebevoll hat sie ihn gestaltet und dort eine kleine Töpferwerkstatt eingerichtet, in der sich die Kinder nun ausprobieren durften.

Um erst einmal ein Gefühl für Ton zu bekommen, wurde unter Anleitung ein Pilz geformt. Im nächsten Schritt konnten die Kinder experimentieren und ihrer Phantasie freien Lauf lassen. Und manche haben sehr viel davon, so entstanden Katzen, Igel, Schnecken, Schüs-

seln, Tassen und einiges mehr. Ob alles nach dem Brennen ganz geblieben ist, erfahren wir erst einige Tage später. Denn das Töpfern ist gar nicht so einfach, da alles gut miteinander verbunden sein muss.

Bevor es mit dem Bus wieder nach Hause ging, wurde die Waldrallye ausgewertet. Und unsere Klasse hat ein dickes Lob bekommen, da sie im Vergleich mit anderen Klassen überdurchschnittlich viele Punkte sammeln konnte. Von möglichen 46 Punkten erreichten die einzelnen Gruppen zwischen 30 und 33. So gab es hier nur Gewinner.

Der Tag hat den Kindern sehr viel Spaß gemacht und wir bedanken uns bei der Oberförsterei und Frau Hasche für die schönen Stunden in Baruth.

Friederike Ringel für die 2. Klasse der Grundschule Stülpe



Hier üben sich die Kinder in der Holzbearbeitung.

Adventsmarkt in Liebätz

AM 27. NOVEMBER

» Auch in diesem Jahr laden wir wieder auf den kleinen Weihnachtsmarkt nach Liebätz ein, der traditionell am 1. Advent stattfindet.

Am 27. November von 14 bis 18 Uhr wollen wir unseren Besuchern einen stimmungsvollen und gemütlichen 1. Advent beschenken. Kulinarisch werden wir mit Kaffee und Kuchen, frischen Waffeln und Gegrilltem sowie heißen und kalten Getränken für große und kleine Leute unsere Gäste verwöhnen. Erstmals wird in diesem Jahr echter Liebätzer Bienenhonig angeboten. Daneben wecken sicherlich auch wieder die verschiedenen kunsthandwerklichen Erzeugnisse und weihnachtlichen Basteleien das Interesse der Besucher.

Hier kann man bestimmt die Suche nach einem kleinen Weihnachtsgeschenk erfolgreich abschließen. Das weihnachtliche Konzert in der Liebätzer Dorfkirche wird wieder durch den Luckenwalder DRK-Chor gestaltet. Es beginnt um 15 Uhr. Wir freuen uns auf zahlreiche Besucher und hoffen auf weihnachtlich-freundliches Winterwetter.

Feuerwehr Liebätz und Ortsvorsteher

IMPRESSUM NUTHE-URSTROMTALER NACHRICHTEN

Herausgeber:

Heimatblatt Brandenburg Verlag GmbH
Panoramastraße 1, 10178 Berlin
Telefon (030) 28 09 93 45, www.heimatblatt.de

Objektleitung und verantwortlich für den Gesamthalt: Michael Buschner

Redaktion

Fachbereich I der Gemeindeverwaltung
Nuthe-Urstromtal

Vertrieb DVB

Veröffentlichungen geben die Meinung und Absicht der jeweiligen Autoren wieder, nicht die des Herausgebers und der Redaktion. Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu veröffentlichen oder zu kürzen. Für unverlangte Zuschriften und Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung.

Bezugsmöglichkeiten:

Die „Nuthe-Urstromtaler Nachrichten“ werden in einer Auflage von 3.400 Exemplaren kostenlos an alle Haushalte im Gemeindegebiet verteilt, die über einen von außen erreichbaren Briefkasten verfügen. Weiterhin sind die „Nuthe-Urstromtaler Nachrichten“ in der Gemeindeverwaltung Nuthe-Urstromtal kostenlos zu den Servicezeiten erhältlich. Außerhalb des Verbreitungsgebietes können die „Nuthe-Urstromtaler Nachrichten“ zum Abopreis von 29,81 €/Jahr (inkl. MwSt und Versand) oder Einzel-exemplare gegen Erstattung der Versandkosten über den Heimatblatt Brandenburg Verlag bezogen werden.

Die „Nuthe-Urstromtaler Nachrichten“ sind auch im Internet nachzulesen unter www.nuthe-urstromtal.de

Die nächste Ausgabe erscheint am **25. November 2016**.
Anzeigen- und Redaktionsschluss ist
am **11. November 2016**.



Flämingsonnen reisen um die Welt

ALLE KINDER SEHEN DIE GLEICHE SONNE

» Das Projekt „Flämingsonnen auf der Reise um die Welt“ war am 11. Oktober dieses Jahres in der Kindertagesstätte „TUTMIRGUT“ in Hennickendorf zu Gast. Schaut in die Sonne und denkt daran, dass jedes Kind dieser Welt, egal aus welchem Land, die gleiche Sonne sieht. Geht mit auf die Reise zu den Kindern dieser Welt. Projektorganisateur ist der Verein für Arbeitsförderung und berufliche Bildung e. V., unterstützt wird das Projekt aus Mitteln der Gewinnausschüttung der Mittelbrandenburgischen Sparkasse Potsdam.

Begonnen wurde der Aktionstag mit dem Besuch von zwei Alpakas von der Bergranch Nietzsche. Inhaber Frank Nietzsche erzählte den Kindern viel Wissenswertes über die Tiere, woher sie kommen, was sie gern fressen und wie man mit ihnen umgeht. Zuerst waren die Kleinen etwas zurückhaltend, aber dann wollten alle auf einmal die Tiere streicheln und auch das Babyalpaka im großen Tierhänger anschauen. Ein paar kleine Spiele, wie Kirschkerntaschen-Zielwerfen oder Glücksrad drehen, rundeten das Rahmenprogramm für die Kinder ab.

Im Anschluss wurde mit den Kindern über die Vielzahl von fremden Ländern gesprochen und dass in allen Ländern Kinder leben, Kinder mit dunkler Haut,



Fotos: VAB e.V.

Kinder malen für Kinder.

Kinder mit blonden Haaren, Kinder die eine andere Sprache sprechen, andere Spiele kennen, Kinder mit strahlenden Augen, Kinder die zur Schule gehen oder Kinder aus den Slums - aber für alle Kinder scheint die gleiche Sonne.

Deshalb hat jedes Kind der Gruppe eine große Sonne gemalt und wir werden eine halbe Sonne auf die Reise in ein anderes Land schicken, mit der Bitte auch eine Sonne zu malen und eine Hälfte an die Kita zurückzuschicken und zu schreiben, um etwas über die Kinder und ihren Lebenstag, zur Familie, Hobbys u.v.m. zu erfahren. Wir werden uns Bilder anschauen und ganz viel über das Leben dort erfahren. Schon jetzt sind alle ganz gespannt und freuen sich auf eine gemeinsame Sonne.

VAB e.V.

ANZEIGE

Minis beim Kreiskrümelpokallauf in Thyrow

RIESENSPASS IM GESCHICKLICHKEITSPARCOURS

» Am 24. September lud die Kreisjugendfeuerwehr alle Mini-Mannschaften des Kreises Teltow-Fläming nach Thyrow in die Kita zum Kreiskrümelpokallauf ein. Mannschaften aus Schönefeld und Felgentreu folgten der Einladung. Meike Roschner eröffnete bei bestem Wetter den Krümellauf. Die Kinderbeauftragte Claudia Schneider wünschte den Minis ebenfalls viel Erfolg. Dann ging es auch schon auf die etwa 2 km lange Strecke. Acht Stationen mussten bewältigt werden, bei denen die Minis ihr Können unter Beweis stellen konnten. Dazu gehörten z.B. Kisten-Parcours, Riesen-Jenga oder Hufeisen werfen. Es gab Pokale, Urkunden und Süßigkeiten zu gewinnen, weshalb sich die Minis richtig ins Zeug legten.

Die Minis aus Felgentreu belegten bei ihrem ersten Wettkampf einen tollen 4. Platz und die Minis aus Schönefeld

belegten den sensationellen 2. Platz. Die Mini-Mannschaft aus Oehna gewann ganz knapp den Krümelpokallauf in Thyrow. Die Kreisjugendfeuerwehr hofft,

dass nächstes Jahr wieder so viele oder mehr Mini-Mannschaften am Krümelpokallauf teilnehmen.

Martin Volkmann



Die Schönefelder Minis freuten sich über ihren 2. Platz und den Pokal.

Foto: privat

Wie man Ausrasten vermeiden kann

RUHE WAHREN, AUCH WENN DAS KIND MAL NERVT

» In ihrem Beruf als Krankenschwester behält Christine auch in kritischen Situationen die Ruhe. Zu Hause dagegen fühlt sie sich manchmal wie ein wütendes Tier im Käfig: Da hat ihr Sohn Lukas wieder mal mit zu viel Schwung die Milch eingegossen, jetzt mäkelte er am Essen herum, weigert sich die Zähne zu putzen. Es sind oft die kleinen Ärgernisse, die die Gereiztheit steigern, bis ein winziger Tropfen reicht, um das Fass zum Überlaufen zu bringen. Schon oft hätte Christine ihrem Sprössling am liebsten eine gelangt, aber sie bremst sich. Schläge sind entwürdigend und gesetzlich verboten. Aber auch ein Wutanfall ohne Schläge ist für Christine jedes Mal eine Niederlage: Sie fängt an zu brüllen und sagt Dinge, die sie später bereut. Hinterher hat sie das Gefühl, sich selbst kindisch benommen zu haben – und Lukas sitzt weinend in der Ecke, an Zähneputzen ist gar nicht mehr zu denken.

Was tun, wenn Sie spüren, dass sie kurz vor dem Ausrasten sind?

Unterbrechen Sie die Situation: Gehen Sie aus dem Zimmer, atmen Sie tief durch, trinken Sie ein Glas Wasser oder

werfen Sie ein Kissen gegen die Wand. Machen Sie sich klar, wie gut Sie bisher alles geschafft haben: Sie haben ein meistens liebes und manchmal halt auch eigensinniges Kind. Vielleicht hilft Ihnen auch der Gedanke: Ein Kind zu erziehen besteht unter anderem darin, bestimmte Dinge entnervend oft zu wiederholen. Sie werden Ihrem Kind vermutlich noch über hundertmal „Putz dir bitte die Zähne“ sagen müssen,

Nr. 35
ELTERNBRIEF
5 Jahre,
6 Monate

bevor es verlässlich von alleine zur Zahnbürste greift – deswegen waren die 99 Male vorher aber nicht unnütz, sondern jeweils ein weiterer kleiner Schritt zur Einübung des gewünschten Verhaltens. Wenn alles nicht hilft, wenn Ihre Nerven bloßliegen und Sie nur noch zuschlagen möchten: Sprechen Sie mit Ihrem Partner, der besten Freundin, dem besten Freund oder mit anderen Eltern darüber. Wie im Beruf braucht man auch bei der Erziehung mal eine Auszeit. Wer könnte Sie entlasten? Überfordert zu sein, ist kein Grund sich zu schämen – wohl aber ein Grund, Unterstützung zu suchen.

Sie können sich auch an Ihr Jugendamt oder eine Erziehungsberatungsstelle wenden. Unter www.bke.de finden Sie eine Beratungsstelle in Ihrer



Nähe oder können sich auch online beraten lassen. Gespräche und Informationen gibt es außerdem beim kostenlosen Elterntelefon: ☎ 0800-1110550, Mo.-Fr. 9-11 und Di. und Do. 17-19 Uhr, www.berliner-et.de

Die kostenlose Verteilung der ANE-Elternbriefe im Land Brandenburg wird gefördert durch das Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie (MASGF). Interessierte Brandenburger Eltern können diesen und alle weiteren Briefe kostenfrei über die Internetpräsenz des Arbeitskreises Neue Erziehung e. V. www.ane.de, oder per Email an ane@ane.de, über eine Sammelbestellung in Ihrer Kita oder per Telefon 030-259006-35 bestellen. Die Elternbriefe kommen altersentsprechend bis zum 8. Geburtstag in regelmäßigen Abständen nach Hause, auch für Geschwisterkinder.

Sabine Spelda
Elternbriefe Brandenburg

Beratung und Information

NETZWERK GESUNDE KINDER LÄDT EIN ZUR ELTERNAKADEMIE

Umgang im Trotzalter

In Zusammenarbeit mit den Erziehungs- u. Familienberatungsstellen von DRK und AWO

Das Trotzalter ist eine wichtige Phase in der Entwicklung eines jeden Kindes. In dieser Veranstaltung wird es darum gehen, den Trotz eines Kindes zu verstehen und wie Eltern in dieser Lebensphase ihres Kindes behutsam und bestimmt darauf reagieren können.

► Rangsdorf, 08.11.2016,

18.00-19.30 Uhr,

Malu-Lieblingsstücke für Kinder, Seebadallee 50 (AWO)

► Luckenwalde, 30.11.2016,

10.00-11.30 Uhr,

Erziehungs- u. Familienberatungsstelle DRK, Str. des Friedens 15 (DRK)

Medien im Kleinkind- und Vorschulalter

In Zusammenarbeit mit den Erziehungs- und Familienberatungsstellen von DRK und AWO

Hinsichtlich der Mediennutzung jüngerer Kinder sind Eltern häufig verunsichert: Bei diesem Infoabend geht es u.a. um die Fragen: Was sind geeignete Medien? Welche Inhalte können Kinder überfordern? Und wie Eltern ihre Kinder bei der Mediennutzung von Anfang an begleiten können.

► Jänickendorf, 01.11.2016,

16.30-18.00 Uhr,

AWO Kita Wirbelwind, Alte Hauptstraße 56 (DRK)

Hexen, Monster, Ungeheuer – typische Ängste im Kita-Alter, Furcht im Dunkeln und beim Einschlafen

In Zusammenarbeit mit den Erziehungs- und Familienberatungsstellen von DRK und AWO

► Zossen, 22.11.2016,

18.00-19.30 Uhr,

Erziehungs- u. Familienberatungsstelle Zossen, Marktplatz 8 (AWO)

Erkrankungen im Kindesalter, Infektabwehr und Impfberatung

In Zusammenarbeit mit der Kinderstation des DRK Krankenhauses Luckenwalde
Kinderärzte informieren über Krankheitszeichen, Impfungen und Behandlungsmöglichkeiten und beantworten ausführlich die Fragen der Eltern und Großeltern.

► Luckenwalde, 06.12.2016,

17.00-18.00 Uhr,

DRK Krankenhaus, Saarstraße 1, Kinderstation

Wie bleibt mein Kind gesund – Prävention und Vorsorge

In Zusammenarbeit mit der Kinderstation des ev. Krankenhauses Ludwigsfelde
Wie lassen sich Erkrankungen im Baby- und Kleinkindalter vorbeugen? Was können Eltern tun, um die Gesundheit ihrer Kinder zu unterstützen? Welche Präventionsangebote und Vorsorgeleistungen können Eltern nutzen? Wie lassen sich Krankheitszeichen frühzeitig erkennen und welche Behandlungsmöglichkeiten gibt es? Auf diese und andere Fragen geben Kinderärzte Auskunft.

► Ludwigsfelde, 02.11.2016,

19.00-20.30 Uhr,

Ev. Krankenhaus, Albert-Schweizer-Str. 40-44, Kinderstation

Erste Hilfe am Kind – kompakt, Kosten 10 €, Teilnahme für Netzwerkfamilie frei

In Zusammenarbeit mit Frau Carola Schneider-Wolf und Die Johanniter
u.a. Bewusstlosigkeit & Wiederbelebung, Atmungsprobleme, Vergiftung, Wundversorgung & Knochenbrüche

► Löwendorf, 09.11.2016,

17.00-20.00 Uhr,

ASB Kita Waldfrüchtchen, Schillerstraße 8

► Rangsdorf, 26.11.2016,

09.30-12.30 Uhr,

Malu-Lieblingsstücke für Kinder, Seebadallee 50

► Ludwigsfelde, 03.12.2016,

09.30-12.30 Uhr,

Waldhaus e.V., August-Bebel-Str. 2

Wichtig!

- Bei allen Kursen ist die Anmeldung im Netzwerkbüro erforderlich
- Bei einigen Veranstaltungen gibt es eine kostenlose Kinderbetreuung, gekennzeichnet mit (K)
- Alle Veranstaltungen sind kostenfrei, außer „Erste Hilfe am Kind“ mit einem Teilnehmerbetrag von 10 €

Anmeldung und weitere Infos unter Netzwerk Gesunde Kinder Teltow-Fläming, E-Mail: netzwerk@gesundekinder-tf.de www.gesundekinder-tf.de Büro Ludwigsfelde, Tel. 03378/200782 oder Büro Jüterbog, Tel. 03372/440534 Alle Kurstermine unter Vorbehalt, da Ausfälle wegen Krankheit oder unvorhersehbaren Ereignissen nicht verhindert werden können.

Unser Dorf wird schöner!

DORFANGER ERSTRAHLT IN NEUEM GLANZ – DANK VIELER ENGAGIERTER HELFER

» Der Dorfanger von Dobbrikow hat lange Zeit ein stiefmütterliches Dasein gefristet. Der Spielplatz war heruntergewirtschaftet, der Dorfteich war zugewachsen, und die Platten mit den unleserlichen Inschriften fielen schon vom Kriegerdenkmal ab. Einzig die frischen Bepflanzungen durch die Anwohner schmückten das trostlose Antlitz der Dorfmitte.

Die Dobbrikower haben nicht resigniert, als der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. die Denkmalsanierung zwar befürwortete, gleichzeitig jedoch mitteilte, dass dafür kein Geld zur Verfügung steht. So griffen die Dobbrikower zur Eigenhilfe. Der Beelitzer Steinmetz wurde mit der Sanierung des Kriegerdenkmals beauftragt. Nach einem Konzept von Udo Schulze wurde der Dorfteich neu gestaltet, das Ufer mit Weiden und Stauden neu bepflanzt. Für die Enten baute der Tischlermeister Dirk Schulze ein neues Bruthaus. Guido Schulze hat schon die ersten Fische im Teich beobachtet. Die jahreszeitliche Bepflanzung der Blumenschalen auf dem Anger, für die sich seit Jahren schon die Familien Hagen und Jakob verantwortlich fühlen, komplettieren die neu gestaltete Dorfmitte. Zuletzt wurden noch Bänke und eine überdachte Sitzgruppe aufgestellt, die zum Verweilen einladen.

Der Initiative der jungen Dobbrikower Mütter und Väter ist es zu verdanken, dass der Spielplatz heute wieder ein attraktiver Bestandteil der Ortsmitte ist. Dank großzügiger Spenden konnten Baumaterial und ein neues Spielgerät beschafft werden. Die Garten- & Landschaftsbaufirma Dominick aus Treuenbrietzen stellte Maschinen für die Arbeiten zur Verfügung. Auch die Gemeinde unterstützte das Vorhaben im



Der neugestaltete Dorfanger in Dobbrikow.

Foto: privat

Rahmen ihrer Möglichkeiten. Die Eltern stellten das neue Spielgerät auf, setzten andere instand, pflanzten Bäume und Sträucher und bauten einen Zaun, der für mehr Sicherheit entlang der Hauptverkehrsstraße sorgt. In vielen freiwilligen Arbeitsstunden wurde ein Ort geschaffen, der wieder zum Spielen einlädt.

Am 1. Oktober war es dann soweit: der neue Anger wurde im Kreise der Aktiven, zahlreicher Helfer und vieler Gäste offiziell eingeweiht. Bei selbstgebackenem Kuchen, Grillwürsten und einem zünftigen Bier feierten die Dobbrikower ihre neue Mitte. Großen Zuspruch fand die Exkursion zur neuen Biogasanlage. Der Kremser der Familie Steinhaus brachte die interessierten Anwohner zur Anlage, wo die Geschäftsführer des Landgutes Hennickendorf bereitwillig Auskunft zum Betrieb der neuen „Be-

tonkuh“ gaben. Am Abend zogen die Jüngsten mit ihren Laternen durchs Dorf, begleitet von der Feuerwehr. Ein herzliches Dankeschön an alle, die zum Gelingen des kleinen Festes beigetragen haben.

Dass der Anger heute wieder ein schönes Aushängeschild für unseren Ort ist, verdanken wir den freiwilligen Initiativen und hohem persönlichem Einsatz der Dobbrikower. In Zeiten gesellschaftlicher Spannungen ist es nicht hoch genug zu schätzen, dass sie einen bedeutenden Beitrag zur Festigung der Dorfgemeinschaft geleistet haben. Gäbe es nicht das selbstlose Engagement vieler Bürger, würde es um das Gemeinwohl unserer Heimat wohl schlecht aussehen.

*Holger Jeserig
Dobbrikow*

Höhere Durchschnittsverdienste in allen Kreisen

Im Jahr 2014 sind die Durchschnittsverdienste im Land Brandenburg gegenüber dem Vorjahr um 2,9 Prozent auf 26.155 EUR je Arbeitnehmer gestiegen. Dabei waren der Durchschnittsverdienst und die Entwicklung in den kreisfreien Städten mit 27.962 EUR (+3,5 Prozent) höher als in den Landkreisen mit 25.609 EUR (+2,7 Prozent).

Wie das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg mitteilt, erzielten die Arbeitnehmer in Potsdam mit 29.318 EUR die höchsten Durchschnittsverdienste, gefolgt vom Landkreis Teltow-Fläming (20.899 EUR). Im Gegensatz dazu verzeichneten die Landkreise Havelland (22.585 EUR) und Prignitz (23.633 EUR) das geringste Verdienstniveau.

Seit dem Jahr 2000 sind die Durchschnittsverdienste im Land Brandenburg um 27,3 Prozent angestiegen. Über diesen längeren Zeitraum konnten die kreisfreien Städte

mit einem Plus von 28,7 Prozent eine geringfügig bessere Entwicklung vorweisen als die Landkreise mit 27,0 Prozent. In den einzelnen Kreisen waren die Verdienstzuwächse jedoch sehr unterschiedlich. Sie bewegten sich zwischen 18,7 Prozent (Landkreis Havelland) und 36,5 Prozent (Landkreis Teltow-Fläming).

Die Abstände zwischen den Kreisen haben sich vergrößert. Während zur Jahrtausendwende der höchste Durchschnittsverdienst in Potsdam nur um 23,8 Prozent (4.375 EUR) über dem niedrigsten im Landkreis Prignitz gelegen hatte, betrug 2014 der Abstand zwischen dem Durchschnittsverdienst in Potsdam und dem niedrigsten im Landkreis Havelland 29,8 Prozent (6.733 EUR). Der Abstand zwischen den Durchschnittsverdiensten in den kreisfreien Städten im Vergleich zu den Landkreisen vergrößerte sich von 7,7 Prozent (1.560 EUR) auf 9,2 Prozent (2.353 EUR). Gründe für die unterschiedlichen Niveaus und Entwicklungen der Verdienste sind die Wirtschaftsstruktur sowie der zeitliche Umfang der Erwerbsbeteiligung der Arbeitnehmer. So trägt der größere Anteil der Beschäftigten in der Öffentlichen Verwaltung zu den höheren Verdiensten in den kreisfreien Städten bei und der niedrige Anteil geringfügig Beschäftigter zu den höheren Verdiensten in Brandenburg an der Havel und im Landkreis Teltow-Fläming. Dagegen ist der Anteil geringfügig Beschäftigter an den Arbeitnehmern im Landkreis Havelland am höchsten und damit auch eine Ursache für den geringen Durchschnittsverdienst.

Weniger Haushalte mit Kindern unter 18 Jahren

Im Jahr 2015 lebten nach Ergebnissen des Mikrozensus in 19 Prozent der Brandenburger Haushalte Kinder im Alter von unter 18 Jahren.

Das teilt das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg mit. Gegenüber dem Jahr 2005 sank dieser Anteil damit um 3 Prozentpunkte.

Während unter den Haushalten mit minderjährigen Kindern der Anteil der Haushalte mit nur einem Kind gegenüber 2005 um 8 Prozentpunkte auf 58 Prozent gesunken ist, stieg der Anteil von Haushalten mit drei und mehr Kindern um 3 Prozentpunkte.

Damit wurde ein Anteil von 9 Prozent erreicht. In den Haushalten mit minderjährigen Kindern lag die durchschnittli-

che Kinderzahl bei 1,5.

In 4 Prozent aller Haushalte lebte im Jahr 2015 mindestens ein Kind unter 3 Jahren. Ein oder mehrere Kinder unter 6 Jahren waren in 8 Prozent der Haushalte vorhanden. Wenigstens ein unter 15 Jahre altes Kind lebte in 16 Prozent aller Haushalte.

Das mittlere monatliche Haushaltsnettoeinkommen belief sich im Jahr 2015 bei Haushalten ohne minderjährige Kinder auf 1.775 EUR.

Haushalte mit minderjährigen Kindern verfügten über 2.875 EUR. War ein Kind vorhanden, lag das mittlere Haushaltsnettoeinkommen in Berlin bei 2.700 EUR. Bei zwei und mehr minderjährigen Kindern kam ein Haushalt auf 3.225 EUR.

Verdienste in Schulen höher als in anderen Wirtschaftszweigen

Vollzeitbeschäftigte in Grund- und weiterführenden Schulen erzielten nach den Ergebnissen der Vierteljährlichen Verdiensterhebung im Jahr 2015 einschließlich Sonderzahlungen durchschnittlich einen Bruttojahresverdienst von 52.066 EUR. Wie das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg mitteilt, lagen die Jahresverdienste im primären und sekundären Bildungsbereich sowohl weit über denen des gesamten Dienstleistungsbereiches als auch über den Durchschnittsverdiensten im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich insgesamt.

In Brandenburger Schulen wurde über ein Drittel mehr verdient (38,4 bzw. 38,6 Prozent).

Auch im Vergleich zu den anderen Bildungsbereichen wie Kindergärten und Vorschulen sowie dem sonstigen Unterricht, beispielsweise Sport-, Freizeit- und Kulturunterricht, kamen Beschäftigte im primären und sekundären Bildungsbereich auf weit höhere Verdienste. Vollzeitbeschäftigte, die Kinder in Kindergärten oder Vorschulen betreuen, erhielten 2015 einschließlich Sonderzahlungen fast ein Viertel weniger im Jahr (-22,2 Prozent). Vollzeitbeschäftigte für sonstigen Unterricht verdienten sogar ein Drittel (-33,9 Prozent) weniger als Vollzeitbeschäftigte an Grund- und weiterführenden Schulen.

Deutliche Zunahme des Anstiegs der Verbraucherpreise

Die Verbraucherpreise im Land Brandenburg stiegen im September 2016 gegenüber September 2015 mit +0,7 Prozent wieder deutlich stärker als in den Vormonaten, teilt das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg mit. Im Vergleich zum Vormonat August 2016 wurde eine Preiserhöhung um 0,4 Prozent nachgewiesen.

Mit +0,7 Prozent war im September 2016 der in diesem Jahr bisher stärkste Anstieg der Verbraucherpreise gegenüber dem jeweiligen Vorjahresmonat zu verzeichnen (August 2016: +0,1 Prozent).

Dämpfend wirkten wiederum gesunkene Energiepreise (-3,2 Prozent), die aber nur halb so stark zurückgingen wie im August 2016 (-6,0 Prozent). Vor allem Heizöl (-13,4 Prozent) und Umlagen für Zentralheizung und Fernwärme (-7,9 Prozent) waren weiterhin deutlich günstiger. Kraftstoffe waren ebenfalls billiger als vor einem Jahr (-3,2 Prozent), jedoch fiel der Rückgang wesentlich niedriger aus als im August 2016 (-9,8 Prozent).

Auch die Gaspreise gingen erneut zurück (-0,5 Prozent). Strom kostete weiterhin 0,2 Prozent mehr. Ohne Berücksichtigung der Energiepreise hätte die Gesamtsteigerung bei +1,1 Prozent gelegen.

Der Anstieg der Nahrungsmittelpreise binnen Jahresfrist setzte sich fort (+0,9 Prozent), ging im Vergleich zum August 2016 (+1,2 Prozent) aber leicht zurück. Insbesondere für Speisefette und -öle (+9,2 Prozent; darunter Butter: +14,3 Prozent) musste wesentlich mehr bezahlt werden.

Auch Fisch und Fischwaren (+3,8 Prozent) sowie Obst (+3,1 Prozent) waren im Vorjahresvergleich deutlich teurer. Molkereiprodukte wurden hingegen weiterhin preiswerter verkauft. So lagen vor allem die

Preise für Quark (-20,0 Prozent), Sahne (-17,3 Prozent), teilentrahmte (-15,3 Prozent) und Vollmilch (-12,4 Prozent) deutlich unter denen im September 2015.

Vor allem durch den schwächeren Rückgang der Energiepreise sanken im Vorjahresvergleich die Preise für Waren insgesamt nur noch um 0,1 Prozent (August 2016: -0,9 Prozent). Zudem gab es nur für wenige andere Waren, wie beispielsweise für Unterhaltungselektronik (-7,2 Prozent) und alkoholische Getränke (-3,2 Prozent; darunter Bier: -6,8 Prozent) deutliche Preissenkungen.

Demgegenüber verteuerten sich neben den Nahrungsmitteln insgesamt auch andere Waren spürbar, zum Beispiel Zeitungen und Zeitschriften (+6,1 Prozent), Tabakwaren (+3,3 Prozent) sowie Schmuck und Uhren (+4,2 Prozent). Die Dienstleistungspreise legten im September 2016 – vor allem durch Erhöhung der Nettokaltmieten um 1,5 Prozent – um 1,4 Prozent zu.

Weitere nennenswerte Teuerungen gegenüber dem Vorjahr gab es für Dienstleistungen sozialer Einrichtungen (+5,3 Prozent), Sport-, Freizeit und Erholungsdienstleistungen (+3,6 Prozent) sowie Versicherungsdienstleistungen (+3,0 Prozent).

Günstiger blieben hingegen Telekommunikationsdienstleistungen (-1,5 Prozent).

Der Anstieg der Verbraucherpreise gegenüber August 2016 um 0,4 Prozent wurde vorrangig durch saisonbedingte Preiserhöhungen für Schuhe (+9,9 Prozent) und Bekleidung (+5,6 Prozent) sowie Teuerungen für alkoholische Getränke (+3,2 Prozent), Heizöl (+4,1 Prozent) und Kraftstoffe (+2,1 Prozent) geprägt.

Abgeschwächt wurden diese Preiszunahmen in erster Linie durch deutliche Preisreduzierungen für Pauschalreisen (-12,0 Prozent).

